



Aufgabenprofil der Immersion von Müller-Hermann, Silke, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hochschule für Soziale Arbeit, Fachhochschule Nordwestschweiz

1. Allgemeine Beschreibung der Organisation:

«Kantonspolizei Basel-Stadt»

Die Kantonspolizei Basel-Stadt ist ein Bereich des Justiz- und Sicherheitsdepartements Basel-Stadt. Ihr Auftrag ist im Basler Polizeigesetz festgelegt. Zu den fast 1000 Mitarbeitenden zählen neben knapp 700 Polizistinnen und Polizisten in Uniform auch zahlreiche Spezialistinnen und Spezialisten im Hintergrund. Hierzu gehören Fachkräfte der Sozialen Arbeit, die in verschiedenen Handlungsfeldern und mit unterschiedlichen Aufgabenprofilen bei der Kantonspolizei Basel-Stadt tätig sind. Eines dieser Handlungsfelder ist die Prävention gegen Gewalt.

2. Tätigkeitsbereich der Organisation, in welchem die Immersion durchgeführt wird:

«Prävention gegen Gewalt»

Das Ressort Besondere Prävention ist bei der Kantonspolizei in Basel eine wichtige Anlaufstelle im Zusammenhang mit Gewalt an Schulen und im Freizeitbereich. Ziel ist es, präventiv Gewalt- und Straftaten von Kindern und Jugendlichen zu verhindern. Das Angebot umfasst einerseits genderorientierte Gewaltprävention an Basler Schulen, bei welchen das Team Prävention gegen Gewalt unterstützend wirkt. Zum andern ist die Jugend- und Präventionspolizei der Kantonspolizei Basel-Stadt Ansprechpartner für die Jugendlichen im Freizeitbereich. An Basler Schulen führt die Jugend- und Präventionspolizei zudem flächendeckend Präventionsprogramme bezüglich der neuen Medien durch.

Bei Krisen bietet das Ressort Besondere Prävention innert kurzer Frist Beratung und Unterstützung an.¹

3. Spezifischer Auftrag und Aufgabenbereich der Programmteilnehmerin während der Immersion

Die Programmteilnehmerin hospitiert in allen Tätigkeitsbereichen der Prävention gegen Gewalt und lernt die spezifische Rolle, die die Soziale Arbeit in diesem Feld einnimmt, kennen. Sie begleitet die Entwicklung und Durchführung von Projekten im Bereich Gewaltprävention in einem interprofessionellen Team.

Ihr Auftrag besteht in der Analyse und wissenschaftlichen Reflexion der Handlungsanforderungen der Praxis sowie konkreter Angebote und Konzepte. Die generierten Befunde werden dem Praxispartner schriftlich zur Verfügung gestellt. Diese Aufgabe wird im Verlauf der Immersion jeweils projektbezogen spezifiziert. Darüber hinaus wird die Programmteilnehmerin nach

¹ Vgl. <https://www.polizei.bs.ch/praevention.html>

Möglichkeit an der praktischen Umsetzung konkreter Aufträge im Sinne der Gewaltprävention beteiligt, welche die Kantonspolizei erhält. Hierzu zählt etwa die Unterstützung themenbezogener Angebote und Programme für Kinder und Jugendliche in Schulen sowie im Freizeitbereich. In dieser Hinsicht beinhaltet der Aufgabenbereich während der Immersion ebenfalls den Kontakt mit Adressat*innen sowie mit Vertreter*innen der den Auftrag erteilenden Institutionen und Organisationen.

4. Erwartete Kompetenzen

In Hinblick auf das Aufgabenprofil der Immersion werden hauptsächlich wissenschaftliche Kompetenzen verlangt, namentlich die Fähigkeit zur Analyse und theoretischen Reflexion der Handlungspraxis des Arbeitsfeldes, sowie die Fähigkeit, wissenschaftlich begründete Konzepte für unterschiedliche Anwendungsbereiche und Adressatengruppen zu evaluieren und ggf. (weiter) zu entwickeln. Ebenfalls verlangt werden vertiefte Kenntnisse in Bezug auf das professionelle Handeln, speziell hinsichtlich der Sozialen Arbeit, idealerweise auch darüber hinaus. Kenntnisse zum Thema interdisziplinärer Kooperation sowie Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen des gewählten Handlungsfeldes sind wünschenswert. Kommunikationsvermögen und Kooperationsbereitschaft sowie die Bereitschaft, das Team ggf. in der Umsetzung von Angeboten mit unterschiedlichen Adressat*innengruppen praktisch zu unterstützen, runden das gewünschte Profil ab.

5. Bedingungen

Dauer: 8 Monate

Gepplanter Zeitraum der Immersion: 01.11. 2019- 30.06. 2020

Beschäftigungsgrad: 20%

Arbeitsort Basel

Sprache: Deutsch

Kontaktperson in der Praxisorganisation

Romano Streit

Sozialpädagoge FH

romano.streit@jsd.bs.ch

Tel. 061 267 82 76

Kontaktperson auf Leitungsebene

Markus Sennhauser

Dienstleiter Prävention

Markus.Sennhauser@jsd.bs.ch